

Eo-Lahallia

Süße Sünde

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Es war wie eine Sünde, die süchtig machte. Wie Eva im Paradies genau gewusst hatte, dass es verboten war und trotzdem in den Apfel gebissen hatte, war sie heute wieder hier.

Andromeda Black zwischen Zweifel und Liebe.

Vorwort

Eine meiner liebsten Songfics zum Lied "Meaningless Kiss von Hugh Grant aus dem Film "mitten ins herz".

Kritik und Lob gerne gesehen.

Die Charas gehören der wunderbaren JKR.

Ganz lieben Dank an MinaMi und Franzi!

Inhaltsverzeichnis

1. Andromeda Black auf den Spuren Evas

Andromeda Black auf den Spuren Evas

Andromeda Black auf den Spuren Evas - Meaningless Kiss

Es war wie eine Sünde, die süchtig machte. Wie Eva im Paradies genau gewusst hatte, dass es verboten war und trotzdem in den Apfel gebissen hatte, war sie heute wieder hier.

It wasn't suppose to end up like this

Es sollte ein ganz normaler Abend werden. Es war so schön gewesen, es war zauberhaft, und sie hatten beide gewusst, dass es verboten war. Vielleicht hatte gerade das sie noch angestachelt, vielleicht war es dieses süße Gefühl, sich gegen die starren Regeln zur Wehr zu setzen, die sie heute erneut zusammen geführt hatten.

Doch sie wusste genau, dass sie sich nicht darauf hätte einlassen dürfen. So hätte es nicht sein dürfen.

*'til I fell in love
With you*

Es war nur ein Abend gewesen, doch sie hatte Feuer gefangen. Es machte süchtig, sich ihren Eltern und ihren altertümlichen Regeln und Ansichten zu widersetzen. Er machte süchtig. Seine sanften, braunen Augen, sein ruhiger Charakter, der jeden Sturm in ihrem Innersten besänftigte, wenn sie sich wieder eingesperrt fühlte, wenn sie alle in eine Richtung zogen, in die sie nicht wollte. Er wusste, wie gefährlich es war, sich auf sie einzulassen, doch da war Liebe, die die Grenzen zwischen ihren Welten verwischen wollte.

*I saw you across the dancefloor
Out of the corner of my eye
I felt the connection
I don't know how, I don't know why*

Es schien ewig her zu sein, dass sie ihn das erste Mal wirklich wahrgenommen hatte. Sie war mit einem der Slytherins, der ihren Eltern gefallen würde – reich, mächtig und dumm – zum Schulball gegangen. Und sie hatte ihn gesehen. Und gefühlt, dass da etwas zwischen ihnen war, eine Verbindung gegen jegliche Logik. Sie war die Prinzessin der Slytherins, die sich wehren wollte, die nicht in ihrer Welt leben wollte und von allen gefürchtet wurde, weil sie zu einer Familie gehörte, die überall Macht hatte. Wer war er? Er war nichts, er war ein Niemand in der Welt der Mächtigen, aber er war in ihrer eigenen Welt ein sicherer Hafen, ein Fels in der Brandung, ihre Rettung. Doch sie wusste nicht, was es bedeutete.

*But as we slipped away
I thought I heard you say
This wasn't part of the plan*

Sie hatte auf einmal den Wagemut einer Verzweifelten und die Gerissenheit einer echten Slytherin in sich gespürt, als sie sich davon gestohlen hatte nach draußen, wo sie ihn getroffen hatte. Sie hatten beide gewusst, dass es so nicht hätte sein sollen. Sie hätte ihn gar nicht beachten dürfen, geschweige denn mit ihm zu reden, sich mit ihm zu treffen, ihm so nahe zu kommen.

Doch das Risiko hatte ihre Emotionen hoch kochen lassen. Sie hatten nicht reden müssen, sie wussten auch so, dass es dafür günstigere Momente gab. Sie verstanden sich, er wusste, dass sie ausbrechen wollte aus ihrem Gefängnis.

Wie sanft seine Lippen gewesen waren...

Too late to turn back now

Sie waren zu weit gegangen, um jetzt noch umzudrehen. Sie hatte zu oft von seinen Lippen geträumt, von seinen Augen, die so wach jeden Zweifel in ihrer Seele sahen. Sie hatten geredet, sie kannten sich. Eine Stunde und er kannte sie besser als jeder ihrer Freunde, selbst ihre Schwestern wussten nicht so viel über sie. Es war, als würden sie trotz der Schlucht zwischen ihnen zusammen gehören. Und es war so berauschend, dass sie immer wieder zusammen trafen, sich davonstahlen und doch niemand etwas ahnte. Für alle war sie immer noch die brave, intelligente Tochter eines der mächtigsten Zauberergeschlechter, die ihre Eltern so stolz machen würde. Aber das war nicht mehr so. Sie war glücklich in einer anderen Welt. Sie war glücklich mit ihm, im Rausch des Verbotenen.

Just a meaningless kiss

Es sollte ein bedeutungsloser Kuss gewesen sein. Er hätte in ihr nicht so viel verändern dürfen. Aber so war es nicht. Dieser Kuss war so neu, so schön, er sollte nicht enden. Keiner der Küsse auf seine weichen Lippen war so süß wie der erste, der verbotenste, der Anfang eines neuen Lebens.

*We got to walk away somehow
But it's easier said than done
When two hearts beat as one*

Sie wusste, dass es nicht immer so einfach sein würde. Sie müssten weg laufen, sie müssten durchbrennen, wenn sie so leben wollten, wie sie es hier konnten, fast unbewacht, wenn auch immer wachsam.

Es hörte sich so einfach an, alles hinter sich zu lassen, wenn man vergessen konnte, wer sie war. Doch das konnte sie nicht einfach so. Sie war damit aufgewachsen, und so sehr sie es hasste, zu dieser Familie zu gehören, so schwer war es doch, auszubrechen.

It wasn't suppose to end up like this

Es hätte nicht so kommen dürfen, dazu war die Gefahr zu groß, doch sie liebte ihr neues Leben. Sie liebte ihn. Und das Verbotene war so süß, dass sie nicht zulassen konnte, es je vermissen zu müssen. Sie brauchte die Sünde.

Sie brauchte ihn.